

# RICHTSPRUCH

Die Feierstunde hat geschlagen,  
es ruhet die geübte hand.  
Nach harten, arbeitsreichen Tagen,  
Grüßt stolz der Richtbaum nun ins Land.

Und stolz und froh ist jeder heute,  
der tüchtig mit am Werk gebaut,  
es waren wackre Handwerksleute,  
Die fest auf ihre Kunst vertraut.

Drum wünsche ich, so gut ich`s kann,  
so kräftig wie ein Zimmermann,  
mit stolz empor gehobnem Blick,  
den neuen Häusern recht viel Glück.

Wir bitten Gott, der in Gefahren,  
Uns allezeit so treu bewahrt,  
Er mög`das Bauwerk hier bewahren  
vor Not und Schaden aller Art.

Nun nehm ich froh das Glas zur Hand,  
„will jedermann die Ehr ich geben,  
wie sich`s nach altem Brauch gebührt,  
wenn so ein Bau ist ausgeführt.

Den Architekten lasst mich nennen,  
der zum Werk den Plan gemacht.  
Er hat mit edlem Fleiß und Können,  
Gestalt und Maße klug erdacht.

Ja bauen ist die schönste Kunst,  
Und steht in aller Menschen Gunst  
Drum ehre man nach altem Brauch  
Die Zimmerer und die Maurer auch.

Nun danke ich, wie es Brauch,  
jedem, der mit Rat und Tat,  
hier wacker mitgeholfen hat.

Für jeden Schweiß den wir hier liesen,  
möge nachher reichlich fließen,  
jenes kühle, edle Naß,  
Frisch gestochen aus dem Faß.

Nun bin ich an der Rede Schluß,  
damit keiner länger warten muß.  
Heb`ich jetzt dieses Glas empor,  
Und bringe meinen Spruch hervor:

**Gesegnet sei das neue Haus,  
und alle, die da gehen ein und aus  
und alle, die hier unten steh`n  
Wünsch`ich viel Glück und Wohlergeh`n.**

**Das Glas zerspringe auf diesem Grund,  
Die Häuser sind geweiht ab dieser Stund`.**